durch die Kleinheit der Blumen vorzüglich gekennzeichnet. Deren Länge überschreitet kaum die Hälfte von der bei *P. azurea*, und der Umfang der Blumen-Röhre und deren Mündung ist nur zu einem Vierttheil von jener zu veranschlagen. Im Uebrigen erreicht sie ganz die Grösse und Kraft in Stengeln und Blättern wie *P. azurea*. Möchten daher auch andere Floristen auf das etwaige Vorkommen dieser *P. parviflora* ihr Augenmerk richten.

---

## Ueber *Lathyrus ciliatus* Guss. und *Orobus saxatilis* Vent.

von Dr. Alefeld zu Oberramstadt bei Darmstadt.

In vielen botanischen Gärten Deutschlands wird unter dem Namen *Lathyrus ciliatus* Guss. ein niedliches einjähriges Pflänzchen cultivirt, von dem mich immer wunderte, dass es von Gussone den Namen *ciliatus* erhalten konnte. Als ich es mit südfranzösischen Exemplaren des *Orobus saxatilis* Vent. verglich, konnte ich keinen Unterschied finden und betrachtete seitdem (siehe Bonplandia 1861 p. 141) den *Lath. ciliatus* Guss. als ein Synonym des *Orob. saxat.* Vent. Ich sah auch, dass andere Botaniker derselben Ansicht waren und fand auch an spanischen Exemplaren keinen Unterschied.

Nun aber lernte ich kürzlich den ächten *Lath. ciliatus* Gussone's in den reichen Herbarien von Berlin und Wien kennen. Sie lehrten mich, dass diese Art wirklich verschieden von *saxatilis* sei, dass aber die unter dem Namen *ciliatus* cultivirte Gartenpflanze nicht *ciliatus*, sondern wie ich schon längst erkannt, wirklich zu *saxatilis* gehöre.

Die einen Exemplare waren auf Salamis von de Heldreich gesammelt, als *Orob. saxatilis* Vent. bestimmt und in der Wiener Sammlung. Ein anderes Exemplar lag bei *Parallosa monanthos* A. als *Ervum monanthos* bestimmt aus „Asia ruthenica" ebenfalls in der Wiener Sammlung. Ein drittes endlich vom Lycabettus bei Athen von de Heldr. in der Berliner Sammlung. Alle zeichneten sich sogleich aus durch die dichte Behaarung und starke Belaubung der Basaltheile der Stengel, ferner durch die Kürze und die keilige kurze Form der untern Foliola, grösseren Wuchs und Blüthe und längere Griffel. Auf diese Pflanzen

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05977-0310-5

passt das „folia inferiora foliolis cuneiformi-obovatis ciliatus“ des Herrn Gussone genau.

Als ich gar noch fand, dass die bezeichneten Exemplare des ächten *Lath. ciliatus* Guss. ohne allen Zweifel zweijährig gewesen sein müssen, während *saxatilis* immer einjährig ist, so schwanden mir alle Zweifel der Artverschiedenheit. Uebrigens ist diese Pflanze so gut eine Orobe als saxatilis, die ohnehin ihr nächster Verwandter. Beide Pflanzen werden also im Systeme so erscheinen müssen:

1. *Orobus saxatilis* Vent. hort. Cels. t. 94. (*Lathyrus saxatilis* Vis. fl. dalm.) Einjährig, alles kahl, selten an den untern foliolis einige lupische Härchen; Stip. einfach oder zweispitzig, viel schmäler als der Stengel; Ranke 0; foliola 2—5, die untersten länglich, mindestens 3mal so lang als breit, die obersten langlineal; Blüthen einzeln; pedunc. 0 bis 2mal so lang als die Blüthe, ohne Granne; Blüthe gelblich mit bläulichen Adern; Kelch $^1/_2$ so lang als tub. stamin. Kelchzipfel dreieckig, kürzer als die Röhre; Hülse gelblich, aussen und innen glatt und kahl; Samen kuglich, glatt, glänzend, auf gelblichem Grunde schwarz marmorirt; Nabel länglich oval, mitten oben. — Blüthenanfang in Südfrankreich Ende April. — Südfrankreich (Alef. v.) Spanien (Alef. v.) Dalmatien (Vis.)

2. *Orobus ciliatus* nom. nov. (*Lath. ciliatus* Guss. pl. rar. 296. t. 49.) Zweijährig; dicht behaart bis zu den ersten Blüthen; Stp. 2—3 spitzig, so breit als die Stengel; Ranke 0; foliola 2—6, die untersten fast verkehrtherzförmig, kaum länger als breit, die obersten langlineal; Blüthen einzeln; pedunc. 0 bis 2mal so lang als die Blüthen, ohne Granne; Blüthe gelblich mit bläulichen Adern, Kelch $^1/_2$ so lang als tub. stam. Kelchzipfel 3eckig, kürzer als tub. cal. Hülse gelb. — Blüthenanfang in Griechenland Anfang April; also früher blühend als die Vorige. — Calabrien (Guss.), Neapel (Ten.), Griechenland in sp. Salamis Insel und Lycabettus Berg (Alef. v.) „Asia ruthenica“ [1]) (Alef. v.)

[1]) Ubi terrarum? A.



Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05977-0311-0

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: 45

Autor(en)/Author(s): Alefeld Friedrich

Artikel/Article: Ueber Lathyrus ciliatus Guss. und Orobus saxatilis Vent. 274-275